

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 22. September 2020

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2020 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Turnusgemäss fand die Sitzung am Hauptsitz der Christoph Merian Stiftung (CMS) in der St. Alban-Vorstadt statt. Den Auftakt bildete der Austausch mit den Verantwortlichen der CMS über deren aktuelle Anliegen und Projekte.

Anschliessend hat sich der Bürgerrat mit Geschäften aus dem Parlament befasst und auf die Bürgergemeinderatssitzung vom 15. September zurückgeblickt. So wurde der Rat u.a. über die Vergabe des externen Gutachtens zur Frage der Verfassungskonformität der aktuellen Regelung betreffend Frauen in den Zünften informiert.

Zudem ist neu eine Interpellation eingegangen, mit der sich die FDP/LDP-Fraktion nach einer allfälligen Unterstützung der kommenden – coronabedingt speziellen – Basler Fasnacht durch die Bürgergemeinde (BG) erkundigt. Zu dieser Fragestellung und zum weiteren Vorgehen fand in der heutigen Sitzung eine erste Meinungsbildung statt.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von 53 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Die Lohnentwicklung in den Institutionen der Bürgergemeinde für 2021 soll individuell, auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilungsgespräche, erfolgen. Der bürgerrätliche Vorschlag wird nun an die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (BeKo) überwiesen. In Anbetracht der geringen Anzahl Frei- und Feiertage im Jahr 2021 hat der Bürgerrat ausserdem zwei zusätzliche Kompensationstage bewilligt.

Das Gremium hat die Planung 2021 und die entsprechenden Aufträge betreffend Jahresbericht, Controlling etc. an die Institutionen BSB und Waisenhaus, an die Zentralen Dienste und an die Christoph Merian Stiftung festgelegt.

Die Berichte zum Leistungsauftrag für die Produktgruppen vom Bürgerspital (BSB) und von den Zentralen Diensten für die Jahre 2021 bis 2023 hat der Bürgerrat verabschiedet. Der Bericht wird nun publiziert und darüber hinaus zur weiteren Berichterstattung an die zuständigen Kommissionen überwiesen. Auch die Produkte 2021-2023 wurden unter Vorbehalt der Genehmigung der jeweiligen Produktgruppen durch den Bürgergemeinderat genehmigt.

Zudem standen zwei weitere BSB-Geschäfte auf der Traktandenliste: Während zum einen Projekt eine Exekutivvorlage ans Parlament beschlossen wurde, hat der Bürgerrat das andere Projekt (Erweiterung des Angebots Berufliche Integration) aufgrund der Kompetenzordnung direkt bewilligen können.

Das Gremium blickte auf das diesjährige Treffen zwischen dem Fünferausschuss der Basler Zünfte und Gesellschaften und einer Delegation des Bürgerrats zurück. Zudem wurden die Bürgerratsmitglieder auf den aktuellen Stand zu den noch nicht genehmigten Jahresrechnungen 2019 einiger Zünfte gebracht.

Der Bürgerrat hat regelmässig an die Bürgergemeinde gerichtete Unterstützungsgesuche zu behandeln. Er folgt dabei in der Regel den Anträgen seines vorberatenden Ausschusses. In der heutigen Sitzung konnten fünf Gesuche bewilligt werden:

- Dem Verein *monuments musicaux* wurden für die Kammermusiktage «Modern Living» CHF 5'000 zugesprochen.
- *IAMANEH Schweiz* bekommt für die Basler Filmtage «frauenstark!» CHF 5'000.

- Das *Mizmorim Festival 2021* (Michael Lewkowicz) erhält für das «Familienkonzert» einen Beitrag in der Höhe von CHF 2'120.
- Das Festival *frauenkomponiert* wird 2021 mit CHF 5'000 unterstützt.
- Die *Stiftung Mensch und Tier* bekommt für einen Kurs im Rahmen seiner «Ethikschule Kind und Tier» CHF 6'256.

Wie in jeder Sitzung kam auch dem Informationsaustausch zwischen den Verantwortlichen für die Institutionen BSB und Waisenhaus, die Zentralen Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie der CMS eine wichtige Rolle zu.

Für weitere Auskünfte steht Lukas Faesch, Präsident des Bürgerrats, zur Verfügung (079 358 50 05).